

Bayr: Finanztransaktionssteuer ist langjährige Forderung der SPÖ

Utl.: Antrag von SPÖ und Grünen liegt vor - Bayr erwartet Unterstützung der ÖVP =

Wien (SK) Die entwicklungspolitische Sprecherin der SPÖ, Petra Bayr, begrüßt die Aussagen von Kanzler Schüssel für eine EU-Steuer auf internationale Finanztransaktionen und spricht von einer "langjährigen Forderung der SPÖ". Bayr verweist auf einen von der SPÖ gemeinsam mit den Grünen im Parlament eingebrachten Antrag, der vorsieht, dass Österreich die Finanztransaktionssteuer einführt, wenn dies mehrere europäische Länder im Gleichklang tun. ****

Bayr hofft auf Unterstützung durch EU-Kommissarin Ferrero-Waldner, die im Wahlkampf 2002 die Einführung einer Tobin Tax gefordert hatte. Ferrero begründete die Notwendigkeit von Abgaben auf internationale Finanzspekulationen damit, "um deren Gefährlichkeit für schwächere Volkswirtschaften zu lindern und gleichzeitig zusätzliche Mittel für die EZA zu bekommen". Bayr: "Die EU-Kommissarin könnte nun auf europäischer Ebene sehr viel tun, um ihr Wahlversprechen einzulösen".

Außerdem erwartet Bayr nun, dass aus dem Zwei-Parteien-Antrag für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer bei der ersten entsprechenden Ausschusssitzung im Herbst ein Vier-Parteien-Antrag wird. Die ÖVP könne mit einer Zustimmung zum vorliegenden Antrag zeigen, ob die Aussagen von Kanzler Schüssel mehr als "reine Ankündigungspolitik" sind. (Schluss) se

Rückfragehinweis: Pressedienst der SPÖ

Tel.: (+43-1) 53427-275

<http://www.spoe.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS062 2005-07-11/10:56

111056 Jul 05